



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

563 (3.12.1903) 2. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-106855](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-106855)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgaben
70 Pfennig monatlich,
Ergebend 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag N. 1.42 pro Quartal
Einschl. 4 Nummern 5 Bg.
Nur Sonntags-Ausgaben
20 Pfennig monatlich,
inkl. Postz. durch die Post 25 Pf.
Inserate:
Die Colonnen-Zeile . . . 20 Bg.
Ankündigungs-Zeile . . . 25
Die Kleinsten-Zeile . . . 40

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelieferte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 918
Filiale: Nr. 815

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

— 2. Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet. —

Do nerstra, 3. Dezember 1905.

(2. Mittelsblatt.)

Der Weihnachtsbaum.

Plauderei von W. Schönau.

Kochend verboten.

Weihnachten steht vor der Tür, und überall regen sich bereits fleißige Hände, um die Weihnachtsgeschenke anzuzufertigen oder einzukaufen, und sehr bald schon wird der Christbaumhandel in voller Blüte stehen; die öffentlichen Plätze und Gärten wimmeln dann von Kaufstüben, die mit prächtigen Bäumen die schon gewachsenen, in allen Größen vorhandenen Tannen und Fichten mustern, die der Waldheimat entführt, hier zur Verherrlichung des Festes feilgeboten werden. Ein Christfest ohne Weihnachtsbaum, ohne Geschenke, wäre ja etwas so Seltsames, gegen die Tradition von Jahrhunderten Verstoßendes, und doch ist es nicht immer so gewesen. In den ersten dreihundert Jahren nach Christi Geburt wurde sein Geburtstag überhaupt nicht gefeiert, sondern nur sein Todes- und Auferstehungstag. Erst um die Mitte des vierten Jahrhunderts wird in der Kirchengeschichte die Feier des Weihnachtsfestes erwähnt, und zwar fand dieselbe nicht wie heute am 24. resp. 25. Dez., sondern am 6. Januar statt, der in der morgenländischen (griechischen) Kirche als der Geburtstag Christi galt. Erst viel später wurde das Weihnachtsfest auf den 25. Dezember verlegt, und zwar aus vielerlei Gründen. Die Kirche strebte nach einem christlichen Gegenbild gegen die heidnischen Saturnalien und Sigillarien, welche am 24. Dezember, und gegen das Fest der Brumalien, welches als Sieg des Sonnengottes in der Winter Sonnenwende am 25. Dezember gefeiert wurden. Auch bei den alten Germanen spielte die Winter Sonnenwende am 25. Dezember als Fest eine bedeutende Rolle. Hier wie dort fand zur Erhöhung der Festesfreude die Austeilung von Geschenken, namentlich an Kinder, statt. Das Weihnachtsfest als Gabenfest zu feiern ist also heidnischen Ursprungs, während das Schmücken eines Weihnachtsbaumes erst seit der rasch allgemein werdenden Feier von Christi Geburt herabzuleiten. Der Weihnachtsbaum, meistens Christbaum genannt, sollte als Sinnbild des Baumes der Erkenntnis in dem durch Christi Geburt wiedererschlossenen Paradiese dienen. In Ermangelung eines Apfelbaumes — nach dem Glauben der Römer war der Baum der Erkenntnis ein Apfelbaum — wurde die immergrüne, als Symbol der Ewigkeit geltende Tanne gewählt, die man von Anfang an mit Bezug auf diese erwähnte Deutung mit Keffeln behing und mit vielen Lichtern schmückte. In früheren Jahrhunderten soll man auch vielfach als Warnung vor der Austreibung aus dem Paradiese eine Kute am Christbaum befestigt haben. Während der letztere Brauch sich bis heutigen Tages vererbt hat, ist wohl der letztere vollständig verschwunden, wie überhaupt der Schmuck des Weihnachtsbaumes im Laufe der Zeit großen Wandlungen unterworfen war und heutigen Tages noch ist. — Das Vergolden von Nüssen und Tannenzapfen war schon im Mittelalter üblich, das sich aber nur die Reichen leisten konnten, denn das Blattgold, das man damals, wie auch heute noch, dazu verwendete, fand ziemlich hoch im Preise, und weniger Bemittelte waren schon froh, wenn sie an der Spitze eines Baumes einen Stern oder ein Häuflein aus Kauschgold aufzuweisen vermochten. Später wurden die Weihnachtsengel Mode, Wachspuppen in Kleidern von Kauschgold, mit vergoldeten Flügeln, in den Händen ebenfalls vergoldete Pokale haltend. Mittels eines Gummibandes an der Spitze des Baumes befestigt, waren sie in fortwährender schwebender Bewegung, deren Eindruck das leise Rascheln und Klappern der Flügel noch erbeblich lebendiger gestaltete. Das Behängen des Baumes mit Süßigkeiten wird auch erst im Anfang des Mittelalters erwähnt, während das Beschenken der Kinder und Diensteute mit süßen, selbstgebackenen Lebkuchen schon in früheren Jahrhunderten gebräuchlich war. Aus hygienischen Gründen wird viel gegen das Anhängen von Konfekt an den Weihnachtsbaum geäußert, und mit Recht. Man sehe sich nur einmal ein solches Konfektstückchen, das tags, ja mitunter wochenlang am Christbaum gehangen hat, genauer an und man wird ersieht sein über die Menge von Staub und Ruhatomen, die daran haften und den Genuß dieser Leckerei mehr als zweifelhast, ja sogar gesundheitschädlich erscheinen lassen. In vielen Familien ist es daher Sitte, das Konfekt, auf das man nun einmal zu Weihnachten nicht verzichten will, nicht auf den Baum zu hängen, sondern auf Teller oder in zierlichen Papiermaché-Schalen neben die Geschenke zu stellen. Ein gewisser poetischer Reiz geht dabei allerdings verloren, denn eine Leckerei vom Christbaume schmeckt nun eben den Kindern noch einmal so gut.

Durch diese neue Sitte hat sich auch der Schmuck des Christbaumes geändert, man findet ihn im allgemeinen nicht mehr so bunzt wie früher, und namentlich in den Häusern, wo die Kinder erwachsen sind, sieht man jetzt vielfach die sogenannten „weißen Weihnachtsbäume“, die nur einen imitierten Schneebestand, zahlreiche kreisförmige Eiszapfen, glitzernde Schneebälle, eine Anzahl von weißen Lichtern und einen verschwenderischen Schmuck von silbernen Lamettafäden, aufweisen. Ein solcher weißer Christbaum wirkt in seiner vornehmen Einfachheit geradezu märchenhaft, namentlich wenn die Lamettafäden wie ein funkendes Schleiergepäck den Lichterbaum umgeben. Dieses Arrangement ist etwas mühsam, lohnt aber durch das entzückende Aussehen reichlich die aufgewandte Arbeit. Zu diesem Zwecke muß man erst sämtliche Zweige des Baumes bis an den Stamm hin

mit ca. 1/2 Meter langen Lamettafäden behängen, wobei man dieselben einfach den Zweigen überhängt, so daß die Enden an beiden Seiten gleichmäßig herabhängen. Hierauf werden die äußersten Zweigspitzen rund um den Baum herum mit Lametta bespannt, wozu man dasselbe am besten vorher zu einem Knäuel wickelt. Nun messe man die ganze Höhe des Baumes von der Spitze bis zu dem untersten Zweigen und schneide dementsprechend lange Fäden in recht reichlicher Anzahl. Sie werden an einem Ende alle zusammengebunden, an der Spitze des Baumes befestigt und nun recht gleichmäßig die unteren, losen Enden um den Baum herum verteilt. Wo sie an der Spitze befestigt sind, muß eine Verzierung in Form eines Sternes von Blechem angebracht werden, der den Aufh. deckt. Selbstverständlich darf dieser Lamettaschleier erst angebracht werden, nachdem der Baum vollständig fertig geschmückt und mit den Lichtern versehen ist. Kein bunter Farbenton darf das Ganze fäulen, und dieses Grün, Weiß und Silber, vom warmen, hellen Kerzenlicht übergoßen, wird seine Wirkung nicht verfehlen und allgemeines Entzücken hervorrufen.

Ein solcher Weihnachtsbaum ist ein erhebender, zur Andacht stimmender Anblick und wird gewiß viel Nachahmung finden und sehr zur Hebung des guten Geschmades beitragen. Wo man kleinerer Kinder wegen auf den früher üblichen, bunten Tann und die Räuchererei am Baume nicht verzichten will, kann man sich leicht helfen, indem man jedem Kinde ein eigenes, kleines Bäumchen in der alten, und den Hauptbaum, der der ganzen Familie gilt, in der neuen Weise schmückt.

Ernennungen, Veretzungen, Zurücksetzungen etc.

der statmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Veretzungen etc. von nichtstatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Befördert:

zum Stationsmeister: Wagenwärter Karl Röhle in Jannendingen.

Befähigt:

als Expeditionsgehilfe: Annärier Hermann Wader von Oberacker.

Veretzt:

Die Eisenbahnbeamten: Wilhelm Köhler in Hornberg nach Haslach, Friedrich Weirauch in Mannheim nach Offenburg, Friedrich Pföninger in Baden nach Zell i. W., Edwin Freudhöfer in Baden nach Karlsruhe, Georg Ernst in Freienheim nach Heidelberg, Adolf Zimmermann in Bruchsal nach Ringolsheim, Karl Sulzer in Jannendingen nach Redarau, Franz Schmidt in Bruchsal nach Philippsburg.

Die Eisenbahngehilfen: Jakob Braun in Haslach nach Karlsruhe, Wilhelm Wehr in Weingarten nach Raxau, Rud. Wolf in Baden nach Karlsruhe, Eugen Heinhmann in Geroldsbach nach Karlsruhe, Edwin Dufner in Gornnadingen nach Freienheim, Ludwig Kessler in Ludwigsheim nach Rheinau, Alois Bierich in Reustadt i. Schw. nach Basel, Hugo Becker in Donaueschingen nach Ludwigsheim, Fridolin Enderle in Rheinau nach Reustadt i. Schw., Fritz Kropf in Mannheim nach Karlsruhe-Mühlburg, Gustav Huber in Basel nach Mannheim, Gustav Becker in Weingarten nach Karlsruhe, Adolf Weichert in Mannheim nach Geroldsbach, Karl Wöh in Appenweier nach Karlsruhe, Hermann Rombach in Basel nach Freiburg.

die Expeditionsgehilfen: Sophie Spilmüller in Karlsruhe nach Mannheim.

Verstorben:

Rechner Konrad Bölle in Karlsruhe, Bureauassistent August Rieg in Freiburg, Kanzleialtist Joseph Zimmer in Karlsruhe, Meisterverschreiber Joseph Wien in Konstanz.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen:

Aktuar Peter Bauer beim Notariat Kronheim dem Notariat Badisch-Altefelden, Aktuar Ferdinand Vansbach der Gemeinde Niederbühl, Aktuar Karl Degeu beim Notariat Radolfzell dem Hilfsnotariat Linsheim, unter Zurücknahme seiner Zuweisung zum Hilfsnotariat Karlsruhe, Aktuar Friedrich Edelmann beim Hilfsnotariat St. Margen dem Notariat Mannheim 4, Aktuar Ernst Freibold in Gornnadingen dem Grundbuchamt Eßbach, Aktuar Joseph Hilberer beim Amtsgericht Wertheim dem Notariat Waldsied, Aktuar Heinrich Rißwies beim Notariat Badisch-Altefelden dem Notariat St. Stefan, Aktuar Hermann Piller beim Amtsgericht Bretten dem Notariat St. Blasien, Aktuar Karl Riebel der Gemeinde Forst, Aktuar Friedrich Riegler beim Hilfsnotariat Wörlingen dem Notariat Achen 2, Aktuar Karl Weichinger dem Hilfsnotariat Walsch, Aktuar Karl Wolmer beim Amtsgericht Rastatt dem Notariat Pfullendorf.

Bestätigt:

Hilfsgerichtsvollzieher Lorenz Siebert beim Amtsgericht Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Übertragen:

dem Aktuar Emil Diez in Heidelberg eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim, dem Aktuar Karl Hahnert in Schwellingen eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Rastatt.

Zugewiesen:

Verwaltungsaktuar Wilhelm Horet in Offenburg der Stadtverwaltung Freiburg zur Ausfülle.

Veretzt:
Amtsaktuar Hermann Bösig in Waldsied zum Bezirksamt Weisach (statt Donaueschingen). Die Veretzung des Amtsaktuars Friedrich Schlatterer in Donaueschingen wurde zurückgenommen.

Entlassen:
Schupmann Hermann Blasche in Mannheim — auf Ansuchen.

Verstorben:
Amiddeiner Bartholomäus Keller in Stodach.

Großh. Verwaltungsbeh.

Statmäßig angehellt:
an der Heil- und Pflanzanstalt Alenau:
die Wärterinnen: Berta Reß, Marie Fiehn, Emma Huber, Emilie Pfeiffer und Pauline Hoff;
die Wärter: Karl Gutmann und Heinrich Widlas an der Heil- und Pflanzanstalt zu Pforzheim.

Bestätigt:
Wärterin Sofie Thalader an der Heil- und Pflanzanstalt zu Pforzheim.

Aus dem Bereiche der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Befördert:
zum Straßenmeister: der Straßenmeistergehilfe: Franz Bürkle in St. Blasien.

Veretzt:
der Straßenmeistergehilfe: Georg Schundelmeier in Offenburg mit der Verwaltung der Straßenmeisterstelle in Kürzell.

Ernannt:
zu nichtstatmäßigen Beamten: der Bureaugehilfe: Albert Storkmeier bei der Rheinbauinspektion Mannheim;
die technischen Gehilfen: Otto Müller bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Bonndorf, und Wilhelm Trisfalter bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Waldsied.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Domänenverwaltung. —

Statmäßig angehellt:
Wilhelm Wolf, Forstwart in Seebach.

In den Ruhestand veretzt:
Georg Friedrich Mono, Forstwart in Mandern.

— Steuerdirektion. —

Veretzt:
die Steueranfänger: Ludwig Wälder in Redargemünd nach Freiburg, Philipp Schiffereder in Freiburg nach Redargemünd.

Übertragen:
die Steuereinnahmegeräte: Steinmüller dem in den Ruhestand veretzten Postenführer Andreas Wehle in Wallbach.

— Golddirektion. —

Statmäßig angehellt:
die Grenzanscheher: Karl Kuffner in Ergingen und Ernst Luenger in Stühlingen.

Veretzt:
der veritene Grenzanscheher Joh. Baptist Ehret in Stühlingen nach Leiningen, der Postenführer Oskar Rudolph in Mittenhofen nach Stühlingen, die Grenzanscheher Thomas Degulian in Leopoldsdöde nach Wörlingen, Julius Kangerl in Wörlingen nach Leopoldsdöde, und Johann Biedermann in Osterdingen nach Ergingen.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

1. Befördert bzw. ernannt:

Wödel, Jakob, Hilfslehrer in Mittelbach, wird Hauptlehrer in Raunmünzach, Amts Rastatt. Kunz, Maria, Unterlehrerin in Breisach, wird Hauptlehrerin daselbst. Kaiser, Wilhelm, Unterlehrer in Leifersbronn, wird Hauptlehrer in Altklasshütte, Amts Freiburg. Wälder, Ludwig, Unterlehrer in Kuppenheim, wird Hauptlehrer in Herrschried, Amts Stühlingen.

2. Veretzt:

a. die Hauptlehrer:

Wanngartner, Samuel, von Adelsberg nach Appenweier, Amts Offenburg. Ernst, Karl, von Hödenhau nach Urloffen, Amts Offenburg. Schleg, Georg, von Gbrüchen nach Redardischhofheim, Amts Stühlingen. Schärer, Maximilian, von Randerbach nach Teuffschneureuth, Amts Karlsruhe. Seiler, Konrad, von Oberbrunn nach Kappelwindel, Amts Mühl. Straub, Julius, von Mühlungen nach Reuweier, Amts Mühl.

b. die unständigen Lehrer:

Adelmann, Josef, Unterlehrer, von Wörlsch nach Hoffstien, Amts Wörlsch. Fetsch, Alfred, Hilfslehrer in Achen, als Unterlehrer nach Brüglingen, Amts Mühlheim. Frey, Anton, Schulverwalter, von Kappelwindel nach Oberbrunn, Amts Mühl. Gaf, Aloja, Schulbibliothekarin, als Unterlehrerin nach Weisach. Geiger, Theodor, Schulverwalter, von Stuyten (Bonndorf) nach Rheinhelm, Amts Waldsied. Haas, Heinrich, Schulverwalter, von Altklasshütte nach Freiburg. Schönan, Herzog, Alfred, Unterlehrer, von Brüglingen nach Freiburg. Aneller, Ludwig, Hilfslehrer in Freiburg, wird Unterlehrer daselbst. Huber, Emil, Schulverwalter in Raunmünzach, als Hilfslehrer nach Mittelbach, Amts Rast. Langeneder, Franz, Schulverwalter in Appenweier, als Unterlehrer nach Leifersbronn, Amts Pforzheim. Benz, Otto, Schulverwalter, von Urloffen nach Hödenhau, Amts St. Blasien. Lindner, Friedrich, Unterlehrer in Freiburg, wird Schulverwalter daselbst. Schobel, Ludwig, Unterlehrer in Wäldenloch, als Hilfslehrer nach Düren, Amts Pforzheim. Schwarz, Otto, Schulverwalter, von Reuweier nach Mühlungen, Amts Stodach. Weigel, Albin, Unterlehrer, von Freiburg nach Kuppenheim, Amts Mandern. Winter, Frieda, Schulbibliothekarin, als Unterlehrerin nach Wäldenloch, Amts Karlsruhe. Witz, Alfred, Schulverwalter in Herrschried, als Hilfslehrer nach Wörlsch, Amts Wörlsch. Wolf, Abraham, Schulverwalter, von Redardischhofheim nach Gbrüchen, Amts Pforzheim.

3. In den Ruhestand tritt:

Gennethal, Kaspar, Hauptlehrer in Mannheim-Redarau.

MÜNCHENER ASPHALTWERK KOPP & CIE.

TELEPHON 702 INDUSTRIESTRASSE No. 3 MANNHEIM INDUSTRIESTRASSE No. 3 TELEPHON 702

AUSFÜHRUNG VON GUSSASPHALT-ARBEITEN JEDER ART SOWIE CEMENT-ARBEITEN.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Die Reichspostverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feiertag zu sehr anhäufen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht thunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkästen, leichte Schachteln, Zigarettenkisten etc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutscher Sprache auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weissen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgelegt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeits, Fett, Blut etc. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung gesetzt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weissen Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketadressen nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketadresse muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffenden Falles also den Frankaturvermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Selbstbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. S. O.) anzugeben. Zur Beförderung des Verkehrs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt angeliefert werden.

Die Verpackung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichspostgebiet, Baden und Württemberg) nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Paket besondere Begleitpapiere anzusetzen. 17667

Berlin W. 66, 25. November 1903.
Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage.
Gieseke.

Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Mannheim.

- Geborene.**
- 16. d. Birt Gottlob Herm. Pfander e. T. Emilie Marie.
 - 16. d. Oberleutnant, Rittm. Reinhard Gulden e. S. Herbert Hans Arthur.
 - 21. d. Stellmacher Herm. Emil Feustel e. S. Kurt Emil Joh.
 - 21. d. Maler Frz. Peter Angermann e. S. Frz. Willh.
 - 17. d. Bierknecht Joh. Weidert e. S. Hans Richard.
 - 20. d. Gammelarbeiter Aug. Lehmann e. S. Mich. August.
 - 23. d. Kaffeehändler Samuel Franz e. T. Anna Angela.
 - 22. d. Wäcker Adam Sig e. S. Joh. Wj.
 - 21. d. Schiffer Wg. Wurtzinger e. S. Heinrich.
 - 19. d. Schuhmacher Adam G. hiel Seierlein e. S. Friedrich.
 - 21. d. Kaufm. Karl Herold e. S. Karl Adolf.
 - 20. d. Optiker Joh. Rane e. S. Joh. Demetrius.
 - 23. d. Fabrikant David Mayer e. T. Hilda Jemgard.
 - 21. d. Kaufm. Christof Steinmann e. S. Karl Friedrich.
 - 20. d. Reisenden Joh. Christof Brämmer e. T. Elisabeth.
 - 20. d. Wähler Joh. Eisenring e. S. Konrad.
 - 20. d. Wechhalter Karl Schaub e. T. Ida Ilse.
 - 20. d. Schlosser Willh. Stein e. S. Willi.
 - 22. d. Hakenarb. Frz. Koch e. S. Ludw. Leopold.
 - 22. d. Tagl. Wihogott Digel e. S. Karl Georg.
 - 21. d. Tagl. Anton Barth e. S. Anton.
 - 22. d. Briefträger Martin Sauer e. S. Wilhelm Emil.
 - 24. d. Bahnarbeiter Philipp Rupp e. S. Friedrich.
 - 23. d. Schriftföhrer Karl Herm. Müble e. S. Baptin Hans.
 - 24. d. Schneider Willh. Adelman e. T. Thelma Helene.
 - 23. d. Fuhrm. Mich. Friedr. Hinfelner e. S. Hermann.
 - 24. d. Schleusenwärter Joh. Willh. Benz e. S. Karl Fredr.
 - 21. d. Wäcker Joh. Wg. Sickinge e. T. Eva Kathar.
 - 24. d. Tagl. Wg. Eisenhauer e. T. Elisabeth Justine.
 - 24. d. Tagl. Hugo Rath e. T. Elise Kathar.
 - 22. d. Kleider Karl Scholl e. S. Karl Fredr. Willh.
 - 22. d. Gendarm Max Baber e. S. Hermann.
 - 18. d. Postkaff. Magimil. Hofmann e. S. Thilo Ehrenr. Waldemar.
 - 19. d. Schlosser Willh. Angelein e. T. Viktoria Wilhelmine.
 - 21. d. Buchbinder Valent. Hepp e. S. Heinrich Valent.
 - 22. d. Schriftföhrer Karl Woy e. T. Hilda.
 - 20. d. Former Leopold Wemisch e. S. Ande. Josef.
 - 24. d. Schlosser Frz. Joh. Hofmann e. T. Marie Elisabeth.
 - 25. d. Gammelar. Wg. Eldmann e. T. Marie.
 - 20. d. Betriebskaff. Emil Bauer e. T. Veronika.
 - 21. d. Monteur Frz. Joh. Hoffart e. S. Frz. Adolf.
 - 23. d. Optiker Adolf Waibel e. S. Emil.
 - 20. d. Tagl. Joh. Kunemann e. T. Theresie.
 - 22. d. Wäcker Willh. Weidinger e. S. Willh. Georg.
 - 26. d. Schreiner Aug. Schöner e. T. Karol. Friederik.
 - 21. d. Bahnarbeiter Joh. Christian Schneider e. S. Philipp Fernu.
 - 23. d. Oberleutnant Bernh. Schneider e. S. Ludw. Karl.

Künstliche u. moderne

Haararbeiten für Damen u. Herren.

Parrücken, Scheitel, Toupetts, Stirnfrisuren,
Haarketten u. Zöpfe. 139844

Strengste Diskretion.

Eleg. Frisir-Salons für Damen u. Herren.
Parfümerien und Toilette-Artikel.
Feine Puppen, gekleidet und ungekleidet.
Kalte und warme Bäder mit Brause.

H. Urbach, Planken, D 3. 8.

Puppen! Puppen!

angekleidet, ungekleidet, beweglich in Holz, Porzellan u. Patent, ebenso alle Sorten
Köpfe von den billigsten bis zu den feinsten; einzelne Teile für Puppen.

Möbel, Trousseaux und Spiele zu jedem Preise.

**Blei-Soldaten, Puppen-Schuhe, -Strümpfe, -Hosen,
-Röcke, -Kleider in Wolle, Seide und Kattun.**

**Puppe-Schürzen, -Mäntel, -Jäckchen, -Hüte,
-Häubchen, -Handschuhe.**

Dessart Nachf., D 1, 1

Mannheim. 17716
Puppen werden repariert und angezogen.

Makulatur

nicht zu haben
in der Expedition des „General-Anzeigers“.

Herrnkomben nach Mass

Bis zu den Feiertagen

gewähre ich auf fertige Wäsche Rabatt.

Rudolf Gardé

L. 15, 14 Tel. 1443 am Bahnhof

* * Damenwäsche * *

F. Grohe Tel. 436.

empfehl in bester Qualität alle Sorten

**Ruhrkohlen * Ruhrkoks * Ruhr-Gascoks
Antracit-Nussbrikets * Brennholz**

zu den billigsten Tagespreisen.

Neuer Mannheimer Familien-Kalender

für das Jahr 1904.

Preis: Gebunden Mk. 1.—; Ungebunden 50 Pfg.

Verlag des General-Anzeigers
der Stadt Mannheim und Umgebung.

Chocolade Moser-Roth

Marke „Gretchen“
Beste Koch-Chocolade
pr. Pfd. M. 1.20

Verkaufsstellen durch Plakate
ersichtlich.
Vereinigte Chocolade-Fabriken
Moser-Roth
Kgl. Hoflieferanten Stuttgart.

Bopp & Reuther, Mannheim

Maschinen- und Armaturen-Fabrik.

Brunnenbau
Tiefborungen nach Wasser.
Rohrbrunnen.

Für Leistungen bis 120 Sek.-
Ltr. ausgeführt u. v. a. für
die Städte:

Frankfurt a. M., Darmstadt,
Düsseldorf, Duisburg, Mainz,
Mannheim, Offenbach. Für
die Kgl. Bayer.-Pflz. Eisen-
bahnen, Grossh. Bad. Staats-
eisenbahnen, Grossh. Bad.
Oberdirektion für Wasser-
und Strassenbau, Kgl.
Fortifikation Straßburg i. E.
etc etc.

Für Brauereien, Industrien,
Private.

Armaturen für Wasser-,
Gas-, Dampf-Leitung.
Pumpen u. Pumpwerke.

Projekte und Kostenausschläge auf Wunsch.

Schenker & Cie., Mannheim,
Binnenhafen.

Centrale Wien I, Reuthergasse 17.

Expedition u. Spezialdienste
nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.
Frachten- und Zoll-Ankünfte. 10718

**Orthopädisches und
Medico-mech. Zander-Institut**
Electriche Lichtbäder

Mannheim M 7, 23.

Telephon 659. Telephon 659.

T 6, 39. Wichtig für Hausfrauen! T 6, 39.

Federbetten-Reinigungs-Empfehlung.
Spezialgeschäft für rationelles Reinigen u. Desinfizieren
von Bettfedern durch Dampf mit elektrischem Betriebe.
Wahnen, Kissen, u. s. w. u. s. w. u. s. w. u. s. w. u. s. w.
Lager in neuen Bettfedern u. Daunendunen.
Spezialität: Waschen, Reinigen und Desinfizieren
alles nur erstklassige Qualitäten.
Anerkannt beste Aufarbeitung und billigste Bezugsquelle
für neue Federbetten. 10833

J. Hauschild, Mannheim, T 6, 39.

Alle Sorten

Ruhrkohlen

sowie **Ruhrkoks** 16056

In nur prima Ware empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Wilh. Klusmann

Fernsprecher No. 538. Bellstrasse 1.

Institut für Schönheitspflege

Mannheim, P 6, 6/7, 1. Stod. 17487

Auf rationeller, streng wissenschaftlicher Grundlage
beruhend, kommen zur Anwendung: Gesichtsmassage,
Gesichtsdampfbäder, elektrische Massage, elektrische
Haarbehandlung, Haarpflege, Elektrische (Haar-
entfernung) Manicure nach System Dr. J. Simon,
Berlin, Rat in allen Fragen der Schönheitspflege.
Lager der feinsten Parfümerie- und kosmetischen Artikel.
„Verstärkter Ratgeber für Schönheitspflege“. Preis 1 Mk.

Anna Ziegner,
Kerzlicht gezeichnet, diplomirte Vertreterin bei Haendel Herrn. Element.

**Photographische
Vergrößerungen**

nach oben auch noch so alten Bilden, in künstlerischer
Ausführung und bester Haltbarkeit liefert zum Preise
von Mk. 0.50 mit jedem Rahmen 40/50 cm gr. bis Fernst.

Mayer & Stöcker, Photogr. Kunstsalon,
Beethovenstr. 10.

Weihnachtsaufträge baldigst erbeten. Weiter
Sonntags den ganzen Tag geöffnet. **Direkte Auf-
nahme unentgeltlich** Auslieferung auch in Quartell,
Ballet u. Del. Anfertigung von Anfertigungen. 17410

Jerusalemmer Weine 10815

vorzügliche Kranken-, Dessert- u. Tischweine
erner gute, billige deutsche Weine.

T 1, 10. Gebr. Imberger. T 1, 10.

Pelz-Stolas, Colliers, Muffen, Neueste Formen



No. 402. Pelzstola, imit. Seal mit 4 imit. Skunkschweifen und Atlasfutter M. 10.50.



No. 400. Pelzcoller, echt Nutria, mit 4 imit. Skunkschweifen und Atlasfutter M. 8.5 Derselbe etwas kürzer M. 4.80.



No. 406. Pelzstola, imit. Seal, mit 4 imit. Skunkschweifen und Atlasfutter M. 5.50. Derselbe mit Hasenschweif M. 4.25.



No. 405. Pelzstola, Herzmurmel mit 4 imit. Skunkschweifen und Atlasfutter M. 9.75.



No. 401. Pelzstola, imit. Seal, mit 4 imit. Skunkschweifen und Atlasfutter M. 6.50.



No. 404. Pelzstola Herzmurmel mit 4 imit. Skunkschweifen, elegant Schloss und Atlasfutter M. 14.50.

Elegante Pariser Boas und Muffen, sehr preiswert. Pelzhüte und Barrets. Kindergarnituren in grosser Auswahl. Fellvorlagen und Wagendecken.

Kaufhaus Merkur

P 3, 1, Planken

M. Hirschland & Co.

gegenüber der Hauptpost.

Gesalzenes Schweinefleisch **50** Pf.

Obenburger Landschweine, 4 Pf. Bei 10 Pfund 45 Pfennig. 11700

Julius Maass, K 1, 2.
Breitstrasse. — Fernsprecher 2212.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
20% Rabatt
auf sämtliche Juwelen, goldene u. silberne Herren- und Damenuhren, Gold- und Silberwaren.

D 2, 8 L. Nagel Planken
Juwelier. 17312

Hemden nach Mass.
Garantie für vorzüglichen Schnitt und Sitz. Massnahmen u. Mustervorträge auf Wunsch bei den Kunden. 17380

M. Keller, Q 3, 10/11, 1 Tr.

Verlag von C. A. Schwetschke & Sohn, Berlin.
Der große Kampf zwischen Kaiserthum u. Papstthum
zur Zeit des Hohenzollern Friedrich's II.
von Dr. jur. H. Kraus, Mannheim. (Preis 4 Mk.)
Vorrätig bei F. Remisch, Buchh., Mannheim.

Piccophon Complete Telephon- und Klingel-Anlage.
Keine Installationskosten
Keinerlei Nebenspesen
Garnitur Mk. 25.— 10000
Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Franz Wettig, Mannheim, U 4, 20
Generalvertreter für Baden u. Rheinpfalz.

M. Bärenklau
E 3, 17 Sattler Planken
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen 10014

sämtliche Reiseeffekten
wie: Engl. Koffertaschen und Waschsäcke, Handtaschen, Umhäng- und Anhängtaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Visites, Necessaires, Hosenträger, Schulranzen u. Mappen, Schreibmappen.

Gaslampen,
Zugkronen, Kronen, Ampeln etc.
grösste Auswahl.
Eine Anzahl zurückgehänger Lampen wird riesig billig ausverkauft. 10017

Ausstellungsort Friedrichspl. 1.

PALMIN
Feinster Pflanzenbutter.
Das beste zum Kochen, Braten u. Backen.
Alleinige Producenten: 10748

H. Schlinck & Co.
Mannheim.

F. H. ESCH Fernsprecher No. 503.
Spezial-Geschäft in Oefen und Kochherden.
Niederlage der bekannten Musgrave's Original Irischen Oefen von der Firma Esch & Cie., für Wohnräume, Schulen, Kirchen, Ateliers, Läden, Werkstätten, Gärker, Restaurants, Trockenräume, Treppenhäuser etc. 10014

Amerikaner-, Regulier-, Steinkohlen- u. Petroleum-Oefen, Gaskoch- und Heiz-Apparate, Bade-Oefen und -Wannen.
Engl. Stalleinrichtungen. Roeder's Kochherde

Urbach's Spezial-Puppen-Geschäft
Total-Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung
fein gekleidete Puppen
feine la. Gelenkpuppen
feine Puppen-Gestelle Leder u. Stoff
feine Puppenköpfe in Patentmasse
feine Puppenköpfe in Bisquit u. Celluloid
feine Puppen-Garderobe
Puppenhüte 10019
Puppen-Schuhe und -Strümpfe.

Wenn Sie eine wirklich schöne u. gute Puppe enorm billig kaufen wollen, dann lassen Sie sich diese günstige Gelegenheit nicht entgehen.

D 3, 8 Planken D 3, 8.
Reparaturen u. Ersatzteile für Puppen.
Urbach's Puppen-Perrücken von echten Haaren.

Molz & Forbach 04, 6, Planken.
Schirm- u. Stook-Fabrik.
Reparatur Werkstätte.

Frachtbriefe empfiehlt Dr. H. Haas'sche Druckerei G. m. b. H.